

## Vorwort

Die ursprüngliche Absicht war, ein System der privatrechtlichen Schutzinstrumente zu skizzieren, deren Abgrenzung und ihr Zusammenspiel zu erörtern, aber auch allfällige Schutzlücken aufzuspüren. Es stellte sich jedoch bald die Notwendigkeit heraus, die eher vernachlässigten Fragen der Rechtszuweisung und der Güterzuordnung vorweg genauer zu untersuchen. Dadurch hat sich der Schwerpunkt der Arbeit verlagert. Durch den nun betonten Ausgangspunkt der Rechtszuweisung eröffneten sich neue Blickwinkel und so manche bisher zu wenig beachtete Lösungsansätze. Ich hoffe, dass ich damit nützliche Anregungen für die weitere Diskussion bieten kann.

Wiederum habe ich mich für vielfältige Unterstützung zu bedanken. *David Messner-Kreuzbauer* hat das Manuskript kritisch gelesen; ihm verdanke ich wertvolle Anregungen, aber auch die Beschaffung von Literatur. *Fritz Raber* hat mir auch diesmal durch die geduldige Durchsicht von Entwürfen und weiterführende Diskussionen geholfen, so manche Hürde zu überwinden. *Ernst Karner* hat umsichtig dafür gesorgt, dass mir jegliche Unterstützung durch das Institut für Europäisches Schadenersatzrecht zugutekam; insbesondere hat mich *Kathrin Karner-Strobach* durch gewissenhaftes Korrekturlesen entlastet. Die Drucklegung betreute der Verlag *Jan Sramek* sorgfältig und entgegenkommend wie stets.

Wien, im März 2024

*Helmut Koziol*